

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Lieder

Opfergeldt, Friedrich

Magdeburg, MDCCXXXIII.

VD18 13255347

Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032

Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

43. Mel. Allein Gott in Leben schlecht zu Gott im Himm'l gerichtet.

Auf diesen Tag bedencken wir, daß Christ gen Himm'l gefahren, und danken Gott aus höchst'r Begier, mit Bitt' er woll bewahren uns arme Sünder hie auf Erd, die wir von wegen manch'r G'schick ohn Hoffnung hab'n kein Troste.

2. Drum sey Gott Lob, der Weg ist g'macht, uns ficht der Himmel offen: Christus schließt auf mit grosser Pracht (vorhin war all's verschlossen); wem glaubt, des Herz ist Freuden-voll, dabey er sich denn rüsten soll, dem H'Erren nachzufolgen.

3. Wer nicht folgt, nach sein'n Willen thut, dem ist nicht Ernst zum H'Erren; dena Er wird einst für Fleisch und Blut sein Himmelreich versperren. Am Glauben liegts, so der ist recht, so wird auch g'wiß das

4. Solch Himmelfahrt fäht in uns an, wenn wir den Vater finden, und fliehen stets der Welt ihr Bahn, thun uns zu Gottes Kindern; die sehn hins auf und Gott herab, an Kreuz und Lieb geht ihn'n nichts ab, bis sie zusammen kommen.

5. Da wird der Lager erst Freudenreich, wann Gott uns zu ihm nehmen und seinem Sohn wird machen gleich, als wir denn jetzt bekennen; da wird sich finden Freud und Muth in Ewigkeit bey'm höchsten Gut. Gott woll, daß wirs erfahren!

6. Ehr' sey dem H'Erren Jesu Christ, der für uns ist gestorben, und wieder auferstanden ist, des Vaters Huld erworben, daß wir nun nicht in Adams Fall umkommen und auch sterben all, sondern das Leben erben.

Pfingst-Lieder.

44. Du Geist des H'Ern, der du von Gott ausgehst, und doch mit ihm in gleichem Wesen siehst: Kraft aus der Höh, komm mich zu überschatten, komm deinem Lob und meiner Bitt zu statten.

2. Das Herz erquick, entzünde mein Gemüth, auf daß es schmecke neue Lieb und Güt! du Balsams-Kraft, ich will hier deiner warten; komm, sanfter Wind, komm, weh' durch meinen Garten!

3. Du Weisheits-Brunn, du Abgrund ohne End, Vernunft und Kunst ist ohne dich verblendt; gib mir Verstand und

dein geheimes Wissen, wie Salomon zu bitten sich beßissen.

4. Des Wort's, in welchem sich Gott offenbahrt, weist du allein die beste Deutungs-Art; aus dir allein, durch deine Kraft getrieben, hat der Prophet und Jünger es geschrieben.

5. Drum, Klarheit, komm, komm und durchleuchte mich! sonst tappe ich, und stoß mich jämmerlich: komm, Meister, lehre mich Christum erkennen, und meinen H'Ern, in deinem Licht, Ihn nennen.

6. Ja, reines Licht, brich an in deinem Glanz, verklär in mir das Wort des Vaters ganz. O Gottes-Kraft! schließ

av. f